

Einkaufsmanager Index™
MARKTSENSIBLE INFORMATION
SPERRFRIST: 3. Oktober 2018, 09:55 MESZ / 7:55 UTC

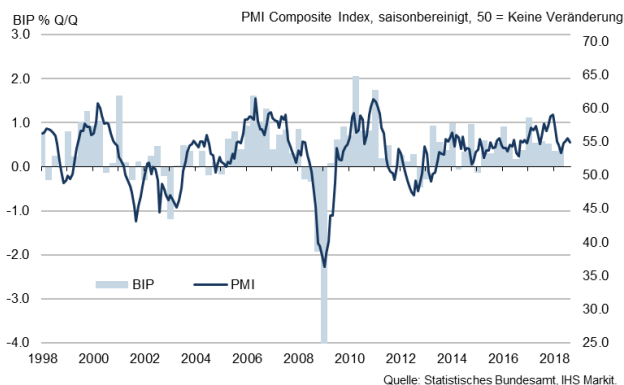
IHS Markit Dienstleistungsindex Deutschland – Finaldaten (einschließlich IHS Markit Composite Index Produktion Deutschland)

Wachstum im Dienstleistungssektor beschleunigt sich im September auf 8-Monatshoch

Ergebnisse auf einen Blick:

- Finaler Service-Index Geschäftstätigkeit Deutschland⁽¹⁾ bei 55.9, 8-Monatshoch; (Finalwert August 55.0)
- Finaler Composite Index Produktion Deutschland⁽²⁾ bei 55.0, 2-Monatsstief; (Finalwert August 55.6)

Historischer Überblick:



Zusammenfassung:

Der deutsche Sektors beendete das dritte Quartal auf einem Hoch und verbuchte den stärksten Anstieg der Geschäftstätigkeit seit acht Monaten. Getragen wurde der jüngste Aufschwung von der anziehenden Nachfrage, die zusammen mit dem anhaltend starken Optimismus zum kräftigsten Plus bei der Beschäftigung seit fast elf Jahren führte.

Die günstigen Nachfragebedingungen ermöglichten es den Dienstleistern, höhere Kosten an die Kunden weiterzugeben, was einen weiteren steilen Anstieg der Angebotspreise nach sich zog.

Mit 55.9 Punkten (55.0, August) notierte der finale saisonbereinigte **IHS Markit Service-Index**

Geschäftstätigkeit im September auf dem höchsten Stand seit Januar und signalisierte die zweithöchste Wachstumsrate seit über zweieinhalb Jahren.

Alle Teilsektoren der Branche verbuchten Zuwächse, wobei die Bereiche Vermietung & Unternehmensnahe Dienstleistungen sowie Finanzdienstleistungen die Spitzenplätze einnahmen. Nachzügler waren die Hotels & Gaststätten, wo das Wachstum angesichts der schwankenden Nachfrage nur marginal zunahm.

Der finale **IHS Markit Composite Index Produktion** notierte im September mit 55.0 Punkten unter dem Wert des Vormonats (55.6) sowie unter der Vorabschätzung (55.3). Die leichte Abschwächung geht vor allem auf die niedrigste Produktionsrate in der Industrie seit April 2016 zurück. Nichtsdestotrotz lag der Durchschnittswert des Composite-Indexes für das dritte Quartal mit 55.2 Punkten klar über dem des zweiten (54.2).

Die Neuaufträge fielen so hoch aus wie seit letztem Oktober nicht mehr, was laut den Umfrageteilnehmern auf die anziehende Binnenkonjunktur zurückgeführt werden kann. Unterdessen blieb der Kapazitätsdruck in der Branche nach wie vor spürbar hoch, wie der siebente Anstieg der Auftragsbestände signalisiert (wenngleich die Rate auf ein 3-Monatsstief fiel).

Des Weiteren zeigen die aktuellen Daten, dass sich das Beschäftigungswachstum im Dienstleistungssektor zum dritten Mal innerhalb der letzten vier Monate beschleunigt hat und auf den höchsten Wert seit fast elf Jahren kletterte. Unternehmen, die zusätzliche Mitarbeiter eingestellt haben, begründeten dies meist mit der Notwendigkeit, die Kapazitäten aufzustocken, um die künftige Nachfrage entsprechend bedienen zu können. Unverändert zuversichtlich zeigten sich die Umfrageteilnehmer hinsichtlich des zukünftigen

Wachstums. Vor allem neue Produkte, besseres Marketing und eine starke Nachfrage dürfte die Geschäftstätigkeit über die nächsten zwölf Monate ankurbeln.

Darüber hinaus unterstreichen die Umfrageergebnisse vom September, dass der Kostendruck im Servicesektor nach wie vor hoch ist. Die Inflationsrate der Einkaufspreise lag nur knapp unter dem 89-Monatshoch vom August, und viele der Befragten berichteten in diesem Zusammenhang von einem weiteren Anstieg der Kraftstoffpreise und der Arbeitskosten (hier vor allem Gehälter und Handwerkergebühren).

Dank der robusten Nachfrage verfügen die Dienstleister weiterhin über eine starke Preismacht, wie die erneute kräftige Anhebung der Angebotsgebühren im September verdeutlicht. Zwar gab die Steigerungsrate im Vergleich zum Rekordhoch vom Juli weiter nach, sie war aber immer noch die dritthöchste seit über zehn Jahren.

Kommentar:

Phil Smith, Principal Economist, kommentiert die finalen IHS Markit Indizes:

“Erstmals seit fast zwei Jahren verzeichnete der Dienstleistungssektor in Europas größter Volkswirtschaft höhere Zuwachsraten als die Industrie und übernahm damit die Spitzenposition. In den zurückliegenden zwei Jahren war stets das Exportgeschäft Motor des Wachstums der deutschen Wirtschaft. Nach der jüngsten Abkühlung im Welthandel hat jetzt jedoch die Binnennachfrage das Zepter übernommen.

Beide Sektoren zusammengenommen schwächte sich das Wachstum im September leicht ab, was jedoch kaum etwas am Gesamtbild des dritten Quartals änderte. Demnach deuten die aktuellen PMI-Daten nach wie vor auf ein BIP-Wachstum von 0,5% auf Quartalsbasis hin.

Auch die Erfolgsserie bei der Beschäftigung im Servicesektor setzte sich weiter fort. Im September nahm der Personalaufbau noch mehr an Fahrt auf und fiel so hoch aus wie seit nahezu elf Jahren nicht mehr. Äquivalent zur Geschäftstätigkeit überflügelten auch hier die Dienstleister die Hersteller bei ersten Anzeichen einer leichten Entspannung der Produktionskapazitäten.

Die Inflationsrate des Verbraucherpreisindex beschleunigte sich ersten Schätzungen zufolge im September auf 2,3%. Zudem zeigen die jüngsten PMI-Daten, dass der Preisdruck weiterhin hoch bleibt. Auch wenn sich die Zuwachsraten der durchschnittlichen Preise für Güter und Dienstleistungen gegenüber August leicht entspannt hat, blieb sie immer noch eine der höchsten seit über sieben Jahren.“

-Ende-

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Phil Smith, Principal Economist
Tel: +44 1491 461 065
E-Mail: phil.smith@ihsmarkit.com

Joanna Vickers, Corporate Communications
Tel: +44 20 7260 2234
E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Der Service-Index Geschäftstätigkeit wird von IHS Markit erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von rund 500 deutschen Dienstleistungsunternehmen. Der finale Service-Index folgt auf die eine Woche zuvor veröffentlichte Vorabschätzung (Flash). Dieser stützt sich in der Regel auf Auswertungen von mindestens 75% der pro Monat beantworteten Fragebögen. Der September-Flash basierte auf 73% der Umfragerückmeldungen.

Der IHS Markit Composite Index Produktion Deutschland wird von Markit erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von rund 800 deutschen Industrie- und Serviceunternehmen. Der finale IHS Markit Composite Index Produktion Deutschland folgt auf den eine Woche zuvor veröffentlichten Flash und basiert in der Regel auf Auswertungen von mindestens 75% der pro Monat beantworteten Fragebögen. Der September-Composite-Flash basierte auf 84% der Umfragerückmeldungen.

Datenerhebung: 12. – 25. September

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen (Flash-EMIs) und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Durchschnittlicher Unterschied	Durchschn. Unterschied in absoluten Zahlen
Service-Index Geschäftstätigkeit Deutschland ⁽¹⁾	0.0	0.4
Composite Index Produktion Deutschland ⁽²⁾	-0.1	0.6

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der Service-Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
2. Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit des Service-Sektors.

Die **Einkaufsmanagerindizes™ (EMI™, PMI®)** bilden zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem sie unter anderem die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegeln. Als sehr zuverlässige Konjunkturindikatoren sind die monatlich erstellten EMI-Berichte deutlich früher als vergleichbare offizielle Statistiken verfügbar. Die Indizes werden von Entscheidungsträgern der Wirtschaft und Regierungen sowie von Konjunkturforschern der Finanzinstitute häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die Einkaufsmanagerindizes auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (u.a. der Europäischen Zentralbank).

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse sind für Abonnenten auf Anfrage unter economics@ihsmarkit.com erhältlich.

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2018 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanager Index™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für über 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>.

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Dienstleistungsindex Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Group Limited.